

Unsere Hauspost

Mariazeller Advent | Foto: mariazell.at



**In die Zukunft
investieren**

Seite 2

**In die Mobilität
investieren**

Seite 3

**Der Trend
zum Camping**

Seite 4

**Riesenchance
Luftkurort**

Seite 5

In die Zukunft investieren

Schulneubau | Foto: mariazell.at



Unsere Kinder sind unsere Zukunft - Sie verdienen eine solide Bildung in einer modernen und zeitgemäßen Schule.

Dank der großzügigen Unterstützung durch das Land Steiermark unter Landeshauptmann Christopher Drexler konnte 2023 mit dem Bau des neuen Schulzentrums begonnen werden, auf Initiative von Bürgermeister Walter Schweighofer konnte zusätzlich im Innenausbau ein großzügiges Holzbauprojekt realisiert werden.

Die Eröffnung findet im Frühling 2025 statt.

Der Umbau des neuen Schulzentrums schreitet zügig voran. Die groben Bauarbeiten sind so gut wie abgeschlossen, der Innenausbau läuft auf Hochtouren und im Oktober konnte sogar schon der neu ausgestattete Turnsaal offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. So wie der Rest der Schule ist auch der Turnsaal nun zeitgemäß ausgestattet: Ein neuer Turnhallenboden inklusive Fußbodenheizung, nachfedernde Wände mit Prallschutz, Lärmdämmung, neue Beleuchtung und zeitgemäße Turngeräte.

Aber auch die anderen Bauarbeiten am neuen Schulzentrum sind inzwischen schon sehr weit fortgeschritten und auch die Musikschule wird voraussichtlich früher als geplant in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln können.

Das neue Schulzentrum stellt einen Meilenstein in der Geschichte unserer Gemeinde dar und wird ein zukunftsorientiertes, helles, freundliches und absolut zweckmäßiges Gebäude werden - zur Freude des Lehrkörpers und unserer Kinder und Jugendlichen.

In die Mobilität investieren



Bahnhof Mariazell | Foto: Marcel Gramm

Seit mehr als 100 Jahren ist die Mariazellerbahn eine wesentliche Verkehrsader für unsere Gemeinde.

Mit einer Gesamtinvestition von rund 9 Millionen Euro wurde der Endbahnhof in unserer Gemeinde in den letzten Monaten fachgerecht saniert und revitalisiert.

Ein stilvolles Baujuwel konnte erhalten und dennoch auf den letzten Stand der Technik gebracht werden.

Die guten Kontakte zwischen Bürgermeister Walter Schweighofer und den Vertretern der beiden Bundesländer Niederösterreich und Steiermark waren ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen dieses Projekts. Dank intensiver Gespräche und der Bereitschaft aller Beteiligten konnte anstelle eines klobigen Neubaus der Großteil der alten Gebäudesubstanz erhalten und dem Denkmalschutz entsprechend umfassend revitalisiert werden.

Mit viel Liebe zum Detail konnte so der ursprüngliche Charakter des Bahnhofsgebäudes erhalten bleiben, ohne dabei aber auf die Anforderungen an einen modernen öffentlichen Verkehrsknotenpunkt verzichten zu müssen. Ergänzt wird der neue Bahnhof nicht nur mit einem Busbahnhof, sondern auch mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge, einem Info-Center für unsere Gäste und einem Fahrradverleih. Als Abschluss wird ein Radweg ins Stadtzentrum folgen.



Der Trend zum Camping

Campingplatz Erlaufsee | Foto: Werner Girrer

In den vergangenen Jahren fanden tiefgreifende und umfassende, allerdings nicht minder wichtige Änderungen im Bereich unseres Naturjuwels Erlaufsee statt. Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten war die Sommersaison 2024 ein voller Erfolg.

Auspuffgase auf der Liegewiese, gefährliche Situationen beim Überqueren der Uferstraße, zugeparkte Rettungswege, aber auch Wohnmobile direkt am Seeufer sowie zahllose Strafen für notorische Parksünder und somit verärgerte Gäste - am Erlaufsee war lange Zeit schon akuter Handlungsbedarf.

Und so wurden in den vergangenen zwei Jahren am Erlaufsee umfassende Maßnahmen gesetzt, um dem immer stärker werdenden Zustrom der Gäste gerecht zu werden.

Durch die Schaffung eines zusätzlichen Parkplatzes mit mehr als 150 Stellplätzen konnten die Schrägparkplätze an der Uferstraße aufgelassen und stattdessen ein Fußgänger- und Radweg errichtet werden. Baulich von der Fahrbahn abgegrenzt ist

dieser nun auch eine sichere Bewegungsfläche für die erholungssuchenden Badegäste.

Auch der Trend zum Camping hat sich in den letzten Jahren massiv erhöht. Durch umfassende Sanierungsarbeiten, eine Erweiterung des Campingplatzes und die Errichtung einer aktuellen Infrastruktur konnte man im letzten Sommer eine bisher noch nie dagewesene Zahl an Nächtigungen am Campingplatz verzeichnen. Ein Online-Buchungssystem für die verschiedenen Stellplätze sorgt seit Saisonbeginn 2024 für zusätzlichen Komfort für die Gäste bei gleichzeitig geringerem Verwaltungsaufwand im Betrieb.

Durch die Installation einer Schrankenanlage, die nach den anfänglichen Problemen mittlerweile mit einem zweiten Zahlungsterminal ausgestattet wurde, entfallen nun die Kosten für die Parkraumüberwachung. Um auch der heimischen Bevölkerung gerecht zu werden, wurden kostenfreie Parkzeiten definiert und überdies eine (übertragbare) Saison-Parkkarte eingeführt, zusätzlich sind rund 20% der Stellflächen am Parkplatz für die Inhaber von Saisonkarten reserviert.

Zwei barrierefreie Stellplätze für PKW beim Servicegebäude sowie eine neu errichtete E-Bike-Ladestation ergänzen das Angebot für die Badegäste am Erlaufsee.

Nach nunmehr zwei Saisonen ist es Zeit, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen - und diese fällt durchwegs positiv aus.

Neben vielen begeisterten Rückmeldungen von Erlaufsee-Besuchern hat sich die Umgestaltung auch wirtschaftlich gelohnt.

Erstmals nach zehn Jahren konnte die Erlaufsee KG als Betreiberin in der abgelaufenen Sommersaison einen Gewinn erwirtschaften und so das Gemeindebudget massiv entlasten.



Die vielen positiven Rückmeldungen der Gäste am Erlaufsee zeigen, dass diese mutige Entscheidung gut und richtig war!



Agenturfoto mit Models gestellt - INGIimage

Riesenchance Luftkurort

Es lässt sich nicht mehr leugnen - der Klimawandel ist angekommen, auch im Mariazeller Land. Neben den Wetterkapriolen der jüngsten Vergangenheit hat die Erderwärmung aber auch gravierende Auswirkungen auf den Tourismus in unserer Gemeinde.

Speziell der Wintertourismus wird sich künftig völlig neu erfinden müssen. Die Zeiten, in denen das Mariazeller Land von Anfang Dezember bis Ende März durchgehend mit Naturschnee rechnen konnte und damit der traditionelle Wintersport sichergestellt war, sind langsam aber sicher vorbei.

Die Zusammenlegung der Tourismusverbände zu großen Regionalverbänden führte in den letzten Jahren auch zu massiven Einbußen bei den Investitionen in den Tourismus in unserer Region.

Schon kurz nach seinem Amtsantritt hat Bürgermeister Walter Schweighofer daher die Idee wieder aufgegriffen, Mariazell zum Status „Luftkurort“ erheben zu lassen. Die dafür erforderlichen Klima-, Luftgüte- und Lärm-messungen wurden in Auftrag gegeben und in den vergangenen drei Jahren durchgeführt.

Die Ernennung unserer Gemeinde zum „heilklimatischen Luftkurort“ ist eine Riesenchance, das Mariazeller Land neben unserer Bedeutung als Wallfahrtsort künftig touristisch völlig neu zu positionieren.

Durch die Einrichtung einer eigenen Kurkommission können künftig jene Agenden, die bis vor kurzem von unserer regionalen Tourismuskommission bewerkstelligt wurden, nun wieder direkt vor Ort beschlossen und wahrgenommen werden.

Auch das Budget für den Tourismus im Mariazeller Land, bisher abgesichert durch die freiwillige Erhöhung der Tourismusbeiträge der heimischen Wirtschaft, kann durch die Einhebung einer Kurtaxe im Rahmen der Kurkommission wieder von uns selbst verwaltet werden.

Mittlerweile sind alle erforderlichen Messungen abgeschlossen und sämtliche Gutachten eingetroffen. Aufgrund der exzellenten Messdaten und der positiven Ergebnisse steht der Ernennung zum „heilklimatischen Luftkurort“ nun nichts mehr im Wege.

Es fehlt nun nur noch ein Formalakt:

Die bescheidmäßige Zuerkennung ist noch im heurigen Jahr zu erwarten.



Unsere unberührte Natur, unsere intakte Umwelt, unser kristallklares Wasser und unsere gute Luft - all das macht `s möglich.

Umgesetzt in unserer Gemeinde



Unsere Gemeinde kann sich sehen lassen. Die Bauhöfe kümmern sich alljährlich mit Begeisterung um die Blütenpracht in Mariazell. Bereits zum dritten Mal in Folge konnte Mariazell beim Landes-Blumenschmuckwettbewerb mit 5 Floras den Titel „Schönste Stadt der Steiermark“ erringen.



Die Bürgerkarte, erhältlich nach Voranmeldung im Bürgerservice der Stadtgemeinde, ermöglicht allen Gemeindebürger/innen einen um 20% reduzierten Eintritt in das Hallenbad sowie zu den Indoor-Sporteinrichtungen der JUFA-Gästehäuser Sigmundsberg und St. Sebastian.



Durch den Grundankauf, unterstützt vom Land Steiermark, konnten wertvolle Flächen für unsere Feuerwehr sowie für die Einsatzstelle der Bergrettung geschaffen werden. Auch das Heimathaus hat hier nun Platz für die Lagerung von geschichtlich bedeutsamen Exponaten.



Am Pfarrfriedhof im Ortsteil Gußwerk wurde in den letzten Monaten eine weitere Urnenmauer mit 60 zusätzlichen Nischen errichtet. Derzeit befindet sich das Bauwerk in der Fertigstellung, es fehlen nur noch die Abdeckbleche und die Erdfüllung für die Bepflanzungen der Gräber.



Kinderbetreuung ist für uns ein wichtiges Thema. Eine besondere Einrichtung ist die gemeindeeigene Kinderbetreuung durch die Gemeindetagesmütter. In der Tagesstätte werden die Kinder liebevoll und mit viel Engagement von den Gemeindetagesmüttern betreut.



Eines der ersten Projekte für unsere Jugend war die Errichtung des Skaterparks im Bereich der Mittelschule. Seither erfreut sich diese Freizeitmöglichkeit, die nach der Fertigstellung der neuen Schule wieder in vollem Umfang zur Verfügung stehen wird, großer Beliebtheit bei der Jugend.



Kinder sind unsere Zukunft – daher sollen sie auch mitreden und mitgestalten. Mit der Einrichtung eines Kinder-Gemeinderats und der Wahl eines Kinderbürgermeisters und einer Kinderbürgermeisterin geben wir den Jüngsten in unserer Gemeinde eine Stimme.



Neun Wochen Sommerferien stellen Eltern immer wieder vor enorme Herausforderungen hinsichtlich der Kinderbetreuung. Im Sommerkindergarten in St. Sebastian können die Kinder unter fachkundiger Betreuung unbeschwert spielen, herumtollen und die Ferien verbringen.